

wenig voneinander verschieden, 1. Glied am kürzesten, 3. etwas länger als die übrigen mit Ausnahme des 11. Schmal- und Breitseite nicht auffallend, 11. Glied von der Schmalseite spitz zulaufend (Figur rechts), von der Breitseite an der Spitze abgerundet (Figur links). — Halsschild um die Hälfte breiter als lang, unregelmäßig zerstreut punktiert, Seiten ziemlich breit abgesetzt, fast parallel, gerade. — Schildchen glatt, 5-eckig. — Decken fast parallel, an der Spitze einzeln abgerundet, mit langer Schildchenreihe, mit regelmäßigen Punktreihen, 3. und 4. an der Basis etwas gestört, Zwischenräume flach, nur der 7. und 9. etwas erhaben. Seitenrand verflacht, von Fühlerbreite. Klauenglied das Toment des Vorgliedes überragend. Letztes Sternit breit ausgeschnitten, Hinterrand des Ausschnittes konvex (♀). Pygidium einfach, punktiert. 1, Holotypus. Brasilien: E. do Rio, Itatiaya, 700 m. 30. X. 1933. (J. F. Zikan leg.).

Drei neue *Paederus*-Arten des Deutschen Entomologischen Instituts aus dem tropischen Amerika.

(*Coleoptera: Staphylinidae*).

Von Hans Wendeler, Berlin-Karow.

(18. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden).

Paederus melanopus n. sp.

In Form und Färbung dem *P. amazonicus* Shp. sehr ähnlich und systematisch neben diese Art zu stellen, in folgenden Punkten sicher zu trennen:

Kopf deutlich länger als bei der verglichenen Art. Schläfen von den Augen zur Basis geradlinig stark verengt, dichter punktiert, die Chagriniierung viel stärker, dadurch matt.

Auch der Halsschild ist etwas dichter punktiert und deutlicher chagriniert, doch glänzend.

Beine bis auf die Hüften schwarz, letztere gelbrot.

Taster schwarz, auch die Fühlerglieder 4—8 schwarz.

Länge: 7 mm.

1 ♂ aus Guatemala (ohne nähere Bezeichnung) von Conradt gesammelt.

Paederus paraguayanus n. sp.

Geflügelt, glänzend. Kopf und die beiden letzten Abdominalsegmente schwarz, Halsschild, Abdomen, Kiefern- und Lippentaster, Fühlerglieder 1—3, 9—11 und die Beine, mit Ausnahme der schwach gebräunten Schenkelspitzen, rotgelb, Flügeldecken blau, mittlere Fühlerglieder pechbraun.

Länge: 8 mm.

Paraguay (ohne nähere Angabe).

In die *riparius*-Gruppe zu stellen.

Kopf oval, in der Mitte am breitesten, $\frac{1}{4}$ länger als breit, zur Basis stärker verengt. Scheitel glatt, Seiten mit feinen Punkten weitläufig unregelmäßig besetzt. Augen klein, von $\frac{1}{3}$ der Schläfenlänge. Fühler so lang als Kopf und Halsschild zusammen. 3. Fühlerglied $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Die folgenden etwa so lang als das zweite Glied, die verletzten Glieder wenig kürzer.

Halsschild so lang als der Kopf, von gleicher Breite, hoch gewölbt, oval, im 1. Drittel am breitesten, zur Basis wenig stärker verengt, seitlich sehr fein und undeutlich punktiert.

Schildchen gelbrot, stärker und dicht punktiert.

Flügeldecken wenig länger als der Halsschild, von gleicher Breite, parallel, mit starken Punktgruben weitläufig besetzt. Die Räume zwischen diesen wenig größer als die Punktgruben selbst.

Hinterleib schlank, parallel, halb so stark aber fast doppelt so dicht wie der Halsschild punktiert, am Grunde mikroskopisch fein chagriniert, trotzdem glänzend. Die beiden Spitzensegmente gleich dicht aber nur halb so stark punktiert. Spitzenrand des vorletzten Dorsalsegmentes fein häutig gerandet. 1 ♂.

***Paederus bicolor* n. sp.**

Kopf, Halsschild, Schildchen, Abdomen, Mundteile, Fühlerbasis, Schenkel (ohne die gedunkelten Mittel- und Hinterknie) gelbrot. Die beiden vorletzten Abdominalsegmente schwarz, Schienen, Fühlerglieder 4—6 (Rest fehlt!) und Tarsen pechbraun. Flügeldecken blau. Ungeflügelt.

Länge: 8,5 mm.

Cuman (Venezuela) ohne nähere Angabe.

Kopf $\frac{1}{4}$ breiter als lang, Schläfen von den Augen zur Basis geradlinig schwach verengt, mit abgerundeten Hinterecken, seitlich zerstreut schwach punktiert. Augen reichlich halb so lang als die Schläfen, Fühlerglied 3 doppelt so lang als 2.

Halsschild im 1. Drittel so breit als der Kopf, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, oval, zur Basis stärker verengt, wie der Kopf glänzend, seitlich mit wenigen schwachen Punkten besetzt.

Flügeldecken so lang als der Halsschild, an der Spitze so breit als dieser, zur Basis konisch im schwachen Bogen verengt, ohne Spur einer Schulterbeule, stark, fast gerunzelt punktiert, an der Basis, hinter der Schulter sind die Punkte runzelig zusammengeflossen.

Schildchen fein chagriniert, nicht punktiert.

Abdomen zur Spitze schwach verbreitert, deutlich chagriniert, glänzend, erloschen punktiert. 1 ♀.